

per Mail an: anhoerung@landtag.nrw.de

Bochumer Veranstaltungs-GmbH
Viktoriastraße 10
44787 Bochum
T +49 234 6103-0
F +49 234 6103-349
info@bochum-veranstaltungen.de
www.bochum-veranstaltungen.de

Geschäftsführer
Andreas Kuchajda
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Thomas Eiskirch

Sitz der Gesellschaft: Bochum
Amtsgericht Bochum · HRB 15699
USt.-IdNr. DE 261157721

Sparkasse Bochum
IBAN DE77 4305 0001 0001 4667 05
BIC WELADED1BOC

„A12 - Energiekrise, Kultur - 01.12.2022“

Anhörung des Ausschusses für Kultur und Medien am 1. Dezember

„Unterstützung jetzt! Die Energiekrise darf nicht zur Krise der Kultur werden.“

Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 18/971

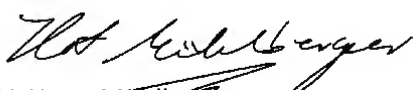
Bochum, 29.11.2022
Seite 1 von 4

Horst Mühlberger
Bereichsleitung Technik
T +49 234 3693-210
horst.muehlberger@
bochum-veranstaltungen.de

Sehr geehrte Abgeordnete des Landtags NRW,

ich bedanke mich für die Einladung zur Anhörung und für die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme einzureichen, die ich Ihnen auf den folgenden Seiten übermitteln möchte.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Bochumer Veranstaltungs-GmbH



i.V. Horst Mühlberger
Bereichsleitung Technik

Unsere Spielstätten



RuhrCongress
BOCHUM



Jahrhunderthalle
BOCHUM



Stadthalle
WATTENSCHIED



Freilichtbühne
WATTENSCHIED

Ausgangsbasis

Seite 2 von 5

Nach dem gewaltigen Impact, den die Corona Pandemie auf die Kulturbetriebe und für die Kreativwirtschaft hatte und hat, deren Auswirkungen uns noch immer beschäftigen, stehen wir nun mit der Energiekrise vor einer weiteren komplexen Herausforderung.

Kultur findet in Versammlungsstätten verschiedenster Prägung und Ausrichtung statt, wie z.B. Schauspiel- und Festspielhäusern, Theatern, Stadthallen, Kongresszentren, Bürgerhäusern, Arenen, Soziokulturellen Zentren, Freilichtbühnen und Clubs.

Die Formate, die wir produzieren sind genauso vielfältig wie die Orte, an denen die Kulturveranstaltungen wie Schauspiel, Oper, Konzerte, Shows, aber auch der wissenschaftliche Kongress und andere Veranstaltungen produziert und durchgeführt werden.

Veranstaltungen sind der Kit, der einen gesellschaftlichen Austausch, neue Ideen oder gemeinsame Kurzweil gedeihen lässt. Bei Aufführungen, Konzerten und Kongressen findet Gesellschaft statt und es entsteht ein lebendiger Diskurs und Austausch, bei dem Werte geschaffen werden und Zukunft aktiv gestaltet wird.

Die Kulturbranche ist vielfältig, breit gefächert und kämpft noch immer mit den veränderten Rahmenbedingungen, die von Einnahmerückgängen, schwierigen Personalsituationen und angespannten Lieferketten, bis hin zu verunsichertem Publikum und Teilnehmern, die Planung und Durchführung von Veranstaltungen zu einem Kraft- und Balanceakt machen. Diese Schwierigkeiten betreffen uns nicht nur als Publikum, Teilnehmer und Konsumenten sondern auch als Veranstalter und Spielstättenbetreiber.

Die Versammlungsstätten sind ein wichtiger Impulsgeber im Arbeitsmarkt mit wirtschaftlich höchst relevanten Auswirkungen auf hochwertige Dienstleistungen wie Sicherheitsbranche, Gastronomie, Technikdienstleister, bis hin zu Agenturen und Medien und nicht zuletzt auch mittelständische regionale Handwerksbetrieb und vor allem auch Solokünstler und Freiberufler.

Kulturbetriebe und die Kreativwirtschaft sind ein wesentlicher Wirtschaftsmotor.

Was ist zu tun?

Seite 3 von 5

Soll die Kultur und Veranstaltungen weiter an Nachfrage gewinnen, so ist es auch nicht vorstellbar, dass Gäste frieren und ein Bild gezeichnet wird, bei dem wir mit Wollmütze, Schal, Handschuhen und Wintermantel an Veranstaltungen teilnehmen.

„Behaglichkeit ist nicht verhandelbar.“

Aber der Weg, wie wir mit den vorhandenen Mitteln Behaglichkeit erreichen, ist sehr wohl verhandelbar und kann muss verhandelt und umgesetzt werden.

Dafür ist es wichtig, nicht nur Häuser und die Technik selbst zu betrachten, sondern auch die Produktionen und den menschlichen Faktor einzubeziehen. Es nützt nichts, wenn ein Haus maximal energieeffizient ist, aber die Türen aufbleiben. Hier sind die Mitarbeitenden zu gewinnen und zu schulen.

Nachhaltigkeit und Effizienz entsteht und wirkt erst durch das Zusammenspiel von smarten technischen Anlagen, die an die konkrete aktuelle Nutzung angepasst werden können, im Zusammenspiel mit unseren Mitarbeitern, die die Anlagen steuern, bis hin zu den Teilnehmern und Publikum. Die technischen Anlagen für Heizung und Lüftung in den Häuser sind komplex und werden in der Regel von GLT-Anlagen gesteuert. Diese Anlagen oder Teile davon kann man nicht einfach ganz ausschalten!

Unsere Forderung

Wenn es um die Definition und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen geht, brauchen wir Unterstützung auf mehreren Ebenen:

Kurzfristig:

Wir benötigen Unterstützung bei der Analyse und dem Aufspüren von Einsparpotenzialen, die man mit eigenem Personal kurzfristig umsetzen kann, ohne die Anlagen zu gefährden und, die mit möglichst großen Einsparungen verbunden sind.

Mittelfristig:

„Verbrauch ohne Nutzen aufspüren und eliminieren“ und die Anlagen optimieren, indem wir mit Fachplanern und Anlagenbauern die Anlagen analysieren, weiter digitalisieren und mit flexiblen Steuerungen versehen, die von den Mitarbeitern während der Veranstaltungen aktuell angepasst werden können. Dafür brauchen wir auch Mittel, um die Planer zu finden, unsere Fachkräfte und Mitarbeiter zu schulen und zu sensibilisieren und die Anlagen zukunftssicher auf Nachhaltigkeit und smarte Steuerung auszuliegen und umzurüsten.

Langfristig:

Es muss eine Regelwerksstruktur entstehen, die speziell auf die Besonderheiten von Versammlungsstätten eingeht und eine Basis für die Planer und Fachplaner bildet. Darüber hinaus brauchen wir Planungsprozesse für Bau und Sanierung, die es z.B. über Lebenszyklusbetrachtungen (wie die DGNB-Zertifizierung es vorsieht) möglich machen zu verhindern, dass die Reduzierungen von Baukosten ohne Betrachtung der Betriebsphase zu erheblichen Kostenverlagerungen in den Betrieb führen. Durch eine einseitige Fixierung auf die Baukosten, entstehen bei Bau und Sanierung erhebliche Ineffizienzen, die während des Betriebes ein Vielfaches der eingesparten Baukosten ausmachen können.

Seite 4 von 5

Was wir anbieten

Die Kultur- und Veranstaltungsbranche hat während der Pandemie eindrucksvoll gezeigt, zu welchen Leistungen sie fähig ist. Aus gutem Grund waren viele sehr erfolgreiche Impfbetriebe in Versammlungsstätten eingerichtet.

Die Verbände DTHG und der EVVC sind aktuell aktiv dabei, mit ihren Mitgliedern und Beratern Handlungsempfehlungen zum Energiesparen zu erarbeiten.

Bei der Erarbeitung/Planung sowie der Umsetzung und für die Durchführung der Maßnahmen werden in den Spielorten und Locations Mittel benötigt. Budgets und Unterstützungsprogramme sind unerlässlich und müssen so gestaltet sein, dass sie alle Kulturbetriebe erreichen, von den Soziokulturellen Zentren bis zu den großen Häusern.

Die großen Branchenverbände wie z.B. DTHG und der EVVC sind mit ihren Mitgliedern und den angebundenen Spezialisten jederzeit auch kurzfristig bereit, Ihre Ausschüsse und Gremien zu unterstützen.

Kultur lebt von und für Vielfalt und das muss erhalten bleiben, gerade in Krisen.

Bitte schalten Sie unser Häuser auf keinen Fall ab!

Wenn die Energiekrise zur Energiekatastrophe werden sollte, können wir die benötigte Leistung auf ein Minimum beschränken.

Abschalten bringt für die Infrastruktur erhebliche Risiken mit Folgekosten.

DTHG; Deutsche Theatertechnische Gesellschaft

<https://dthgev.de/energie/>

EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungszentren

Mit freundlichen Grüßen



i.V. Horst Mühlberg
Bereichsleitung Technik
Bochumer Veranstaltungs-GmbH